Biedermänner & Brandstifter

POLITIKER DER MITTE

Auch **Parteien der Mitte** können Feindbilder gebrauchen, z.B. vor Wahlen: Wer von Versäumnissen der eigenen Politik ablenken will, braucht Feindbilder. Das Kalkül: **Wer Feindbilder bedient, gewinnt Stimmen!** Egal, ob dabei ‚die Parteien der Mitte' in wichtigen Fragen nach rechts rücken. Egal, ob dabei ‚die Rechten' gestärkt werden.

Rechtspopulismus bereits wenige Jahre nach dem 2. Weltkrieg:

„Ich bin ein Deutschnationaler und fordere bedingungslosen Gehorsam." *(Der Spiegel; 30.11.1970)*

„Ein Volk, das diese wirtschaftlichen Leistungen vollbracht hat, hat ein Recht darauf, von Auschwitz nichts mehr hören zu wollen." *(Frankfurter Rundschau; 13. 09.1969)*

BEISPIELE

1980:
Vor der Bundesstagswahl am 5.Oktober: Rechte Gewalttäter morden. Ihr Ziel: Schrecken verbreiten, **der ‚Ruf nach dem starken Mann'**; der ‚starke Mann' ist 1980 für viele **F.J.Strauß**, Kanzlerkandidat von CDU/CSU. Er hat sich dieses Image des Hardliners in vielen Jahren als Bundesminister und bayerischer Politiker ‚erarbeitet'.

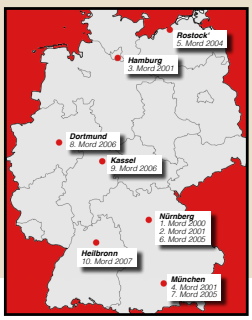
Am 26.09.1980 zündet der Rechtsterrorist Gundolf Köhler auf dem Oktoberfest eine Bombe, bei der 13 Menschen sterben.
Strauß schiebt das Attentat zuerst Linksextremisten in die Schuhe, dann behauptet er, der Terrrorist sei ‚ein wirrer Einzeltäter'. Die Behörden übernehmen diese These und das rechtsextremistische Netzwerk des Mörders bleibt im Dunklen *(vgl. U. Chaussy; Oktoberfest. Ein Attentat; Ch. Links Verlag, 2014)*. Wichtige Akten werden vernichtet. Unklar ist bis heute, ob auch Geheimdienste oder die NATO (Gladio) in das Attentat verwickelt waren. *(vgl. Daniele Ganser: Terrorism in Western Europe; 2005)*
2011 wertet Der Spiegel unveröffentlichte Ermittlungsakten aus und stellt fest: Köhler war „fest in einem Milieu militanter Neonazis verwurzelt", welche „ihrerseits teils intensive Kontakte zu CSU-Funktionären pflegten." (Der Spiegel 43/2011)

1992:
Der damalige Vorsitzende des Zentralrats der Juden in Deutschland, Ignatz Bubis, warnt nach zahlreichen Anschlägen durch Rechtsextremisten: (Ich) „halte es für gefährlich, wenn die CSU die gleichen Parolen wie die rechtsradikalen Republikaner oder die DVU übernimmt" ... „Ich wünschte mir, man hätte nach den Gewalttaten **nicht das Gerede um das Asylrecht angeheizt, sondern wäre gegen die Gewalttäter vorgegangen."** (SZ 21.12.1992).

1993 wird von der Regierung (CDU/CSU, FDP) und der SPD sogar das Grundgesetz (Art.16) geändert: Der neue Art 16a ist der sog. **‚Asylkompromiss'**: Der Schutz für politische Flüchtlinge wird in Deutschland „weitgehend abgeschafft" (so H. Prantl in der SZ vom 08.12.1992)

Auch nach der Änderung des Asylrechts geht die Gewalt weiter:

2011:
Es wird bekannt, dass Rechtsterroristen des sog. ‚Nationalsozialistischen Untergrunds' (NSU) von 2000 bis 2007 **10 Morde** (5 davon in Bayern) und mehrere schwere Anschläge begangen haben.



Statt rechtsextreme Spuren zu verfolgen haben Behörden und Politiker jahrelang die Opfer selber verdächtigt (‚Döner-Morde', ‚Türken-Mafia').

NSU-Mordorte
Grafik: Sandra Tamas

Statt den Naziterror im Inneren zu bekämpfen, verschärfen Politiker die Ausländergesetze mit dem Argument: Bekämpfung des Terrors von außen!

O. Schily, Foto: Andre Zahn

Otto Schily, **Innenminister** (SPD) stellt **2004** nach einem Nagelbomben-Anschlag in Köln mit über 20 Verletzten sofort fest: **„kein terroristisches Milieu"** (NDR 08.04.2013), obwohl für die Täterschaft von Neo-Nazis (des ‚NSU') Zeugen und Videos sprechen.
Schily macht sich einen Namen als **Hardliner in Sachen Zuwanderung.**

Günther Beckstein, (CSU), läßt sich gerne als ‚Mister Sicherheit' feiern und fordert zur Terrorismusabwehr eine **‚schärfere Zuwanderungspolitik'**. In seiner Amtszeit als bayerischer Innenminister werden in seiner Heimatstadt Nürnberg zwischen **2001** und **2005** drei ‚NSU'-Morde verübt. Trotz eines Verdachts auf Neonazis, spricht Beckstein und die Polizei bald nur noch von der **‚Mordserie Bosporus'.** Die Botschaft: ‚Türken morden Türken'.

G. Beckstein, Foto: Gerd Seidel

H. Friedrich, Foto: Michael Lucan

Hans Friedrich, **Innenminister** (CSU) wird ebenfalls vorgeworfen, **bei der Aufklärung der ‚NSU'-Morde versagt** zu haben. Auch er profiliert sich mit einem anderen Thema:
2013: Wenige Wochen vor der Bundestagswahl berichtet Die Zeit (online 30.05.2013) unter der Überschrift: **‚Radikale Ansichten'** über die Politik von Minister Friedrich „Der Innenminister will das **Ausländerrecht verschärfen**."

FAZIT

Mancher Politiker spielt mit dem Feuer und ‚bedient' eine unterschwellige **Fremdenfeindlichkeit** in der Bevölkerung. Eine Steilvorlage für Rechtsextremisten: Sie schüren den Hass und wollen damit junge Menschen ‚für den Kampf' gewinnen.

München ist bunt!
ART Anti-Rassismus-Training